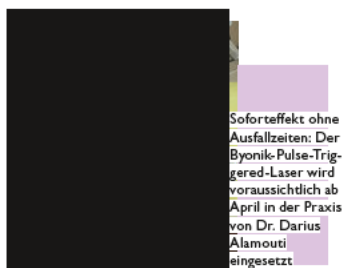




Glow im Herzrhythmus

Der Puls unserer Kollegin Lea Diemel-Rellecke raste vor Aufregung, als sie **den neuen Laser für schöne Haut** testete. Warum wir das erwähnen? Das Gerät arbeitet im Takt ihrer Pumpe...



TEXT: LEA DIEMEL-RELLECKE. FOTOS: JASON LLOYD/DEVANS, PRIVAT

83 HERZSCHLÄGE PRO MINUTE blinken auf dem Gerät auf, mit dem ich über einen Pulsmesser an meinem Zeigefinger verbunden bin. Warum die Aufregung? Ich bekomme meine erste Laserbehandlung. Bilder schmerzverzerrter Gesichter von Fraxel-Laser-Probanden (inklusive Schachbrettmustern auf glühend geröteter Haut) schwirren durch meinen Kopf. Wird es wehtun? Das Einzige, was ich bisher über diesen Laser weiß: Schon in der ersten, 60 Minuten dauernden Behandlung soll er für glatte Haut, sichtbare Verjüngung und eine Milderung von Irritationen, Akne und Couperose sorgen, indem er im Rhythmus des Herzschlags arbeitet. „Er passt seine

lung dem individuellen Puls der behandelten Person an“, erklärt Schönheitschirurg Dr. Darius Alamouti, während Byonik-Kosmetikerin Isabelle Marie Alexandre zwei Handstücke des Pulse-Triggered-Lasers an mein Kinn ansetzt. Alles klar. Gerade kommt es mir allerdings so vor, als würde mein Puls aussetzen, bevor es zu irgendwelchen Effekten kommt.

„Es geht los“, raunt sie, während mir eine Schutzbrille auf die Augen gedrückt wird. Ich drücke die Hände in die Behandlungsliege und merke ... nichts. Ein bisschen wohlige Wärme, ein geräuschloses Kreisen über Wangen und Stirn. C'est tout. So viel Power, so wenig Drama. Mein Puls sinkt. 74, 62, 58, Entspannung. Drei Lasergänge sind Teil jeder Behandlung; den auf nackter Haut habe ich hinter mir. Zwei in Kombination mit erwärmter Hyaluronsäure – eine niedriger, eine höher dosiert – folgen. Das Prinzip funktioniert so: Zwischen den Herzschlägen ist die Zelle im Ruhezustand. Weil sie dann Impulse besser aufnehmen kann, gibt der mit dem Pulsmesser verbundene Laser genau in diesem Moment einen langen Strahl ab. Mitochondrien nehmen das Laserlicht auf, das auf diese Weise die Enzymaktivität, den Elektronentransport und die ATP-Bil-

dung fördert. Das Hyaluron mit eingebetteten antioxidativen Wirkstoffen wird durch diese Einwirkung optimal in tiefere Hautschichten eingeschleust und verbleibt im Zellzwischenraum. „Dabei fördert die Bestrahlung mit rotem Licht die Kollagenbildung und besitzt eine antibakterielle Wirkung, während die Bestrahlung mit 785–808 nm im Nahinfrarotbereich entgiftend wirkt und den Hautstoffwechsel anregt“, erklärt Alamouti, in dessen Praxis im westfälischen Herne meine Laserpremiere stattfindet.

Eine kühlende Maske später ist das Ergebnis nach der ersten Behandlung sichtbar: Die Haut wirkt weniger gerötet, ausgeglichen und gut genährt. Ich führe die Kur fort. Sechs bis acht Treatments im einwöchigen Abstand sind ideal, um dem Teint einen echten Reboot zu gönnen. Zwar ist die antientzündliche Wirkung bei meinen Unterlagerungen nicht so groß wie erhofft, dafür wirkt der Byonik-Effekt tiefenentspannend: für meine Haut und für mich. Das merke ich spätestens ab Behandlung drei, bei der ich unter dem hypnotischen Laserkreisen kurzerhand in Sekundenschlaf falle ... ■
Kosten: ab ca. 119 Euro pro Behandlung, mehr Infos unter byonik.net und dariusalamouti.de

101

Adressdaten

Dr. med. Darius Alamouti
Aesthetic & Skin
in der Haranni Clinic
Schulstrasse 30
44623 Herne

Kommunikationsdaten

T. +49 2323 . 9644-814
F. +49 2323 . 9468-122
praxis@dariusalamouti.de
www.dariusalamouti.de

Pressekontakt

pr@darius-alamouti.de